

## **I M A S G M P**

Initiative mit adulter Stammzellentransplantation  
gegen Morbus Parkinson

Johannes Wolf, Ing.-Büro  
Kirchweg 32  
D-66133 Saarbrücken  
Telefon (0681) 814511  
Telefax (0681) 94063846  
E-Mail: hans@wolf-sb.de  
www.wolf-sb.de

Johannes Wolf · Kirchweg32 · D-66133 Saarbrücken

### **Meine Stellungnahme zum Bericht:**

Saarbrücken, den 26.03.2010

#### **„Experten warnen vor Stammzelltherapie gegen Parkinson“**

veröffentlicht über [www.vbio.de/Informationen](http://www.vbio.de/Informationen)

und über ein Rundschreiben, das den Parkinson Nachrichten Nr. 109 vom Juli 2009 beigelegt wurde.

#### **Bericht -1- Überarbeiteter Bericht, Stand 26. März 2010**

---

Es schreiben Anonyme Experten über Johannes Wolf:

JOHANNES WOLF,  
der Mitglied im dPV, Regionalbereich Saarbrücken, ist.  
Seit 3 Jahren erfolgreich, im XCell-Center Köln, mit adulter Stammzellentransplantation behandelt  
wurde, sowie im Werth Parkinson Center Valencia mit PBS (peripherer Hirnstimulation). Siehe  
[www.wolf-sb.de](http://www.wolf-sb.de)

Eingetragen als Journalist im Informationsdienst Wissenschaft mit persönlichem Zugang.  
Abonnent des Nachrichtendienstes Deutsches Ärzteblatt und Ärzte Zeitung.

---

#### **Zur Sache:**

Hier eine Wiedergabe des geschriebenen Artikels u. a.

„...Das manche Parkinsonpatienten die Risiken in Kauf nehmen und von der Therapie womöglich sogar profitieren zeigt das Beispiel des 73 jährigen Johannes Wolf aus Saarbrücken.“

1. Als angeblich erster erfolgreich behandelter Patient in Deutschland soll Wolf inzwischen wieder.
2. Motorrad fahren und zudem eine
3. Initiative gestartet haben, die die neue Therapie gegen Parkinson propagiert.
4. Gegenüber Anfragen zeigte er sich verschlossen.
5. Er hat **aber** eine Webseite eingerichtet ([hier klicken](#)) auf der er sich über die Verbesserung seines Gesundheitszustandes freut.“

---

#### **Hier meine Stellungnahme.**

1. Es dürfte doch keine Rolle spielen ob ich der erste erfolgreich behandelte Patient bin oder nicht. Außer mir sind noch **ca. 1600** Patienten, die an Morbus Parkinson erkrankt sind, behandelt worden.
2. ...und Motorrad fahren. Fest steht das ich es gerne tue. Trotz meines hohen Alters habe ich die Fahrschule R. STURM in Saarbücken erfolgreich besucht und zuletzt im April 2009 ein HARLEY Sicherheitstraining im Ausland absolviert. Das Harley Davidson - „Certificate - Academy of Motorcycling“ liegt vor. Bis zum Sommersaisonende 2009 habe ich 4.100.00 km zurückgelegt, und es machte mir Spaß, so nahe und direkt die Natur zu erleben.

Es ist auch für mich Therapie. Ich kann feststellen, dass ich beim Fahren auf die besten konstruktiven Gedanken komme.

3. Die von mir gestartete Initiative soll sehr wohl die neue Therapie gegen Morbus Parkinson propagieren. Der Informationsdienst Wissenschaft bzw. Publikationen in der Pressemitteilung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, über bahnbrechende Fortschritte bei der Stammzellentherapie, bilden u. a. die Grundlage dafür.

4. **Es ist die Unwahrheit, das ich mich gegenüber Anfragen verschlossen zeigte. Ich wurde von keinem der anonymen Forscher angefragt. Es hat niemand mit mir Kontakt aufgenommen.**

Fragen an die Anonymen Forscher.

Stimmt es, dass es seit Jahrzehnten erfolgreiche Therapien mit adulten Stammzellen gibt?

Stimmt es, dass biologische Grundlagenforschung mit iPS möglich ist, Therapien an Patienten mit adulten Stammzellen stattfinden?

Stimmt es, dass in der Deutschen Akupunktur Zeitschrift Ausgabe 02/2002 eine neue Therapie durch Implantatakupunktur von Dr. Werth vorgestellt wurde und die Wirksamkeit dieser Therapie bei Morbus Parkinson durch mehrere Studien (u. a. von Prof. Dr. Dr. Schmidt) nachgewiesen wurde.

5. Ganz offensichtlich soll doch der Eindruck erweckt werden, dass der Patient Wolf in seiner Berichterstattung unseriös ist, oder sich selbst etwas vormacht. Das Gegenteil ist der Fall, die DPV und die DGN verweigern vehement die Anerkennung anderer nichtmedikamentöser Therapien. Die an diese Vereinigungen angeschlossenen Ärzte scheinen nichts mehr von dem von ihnen abgelegten hippokratischen Eid zu wissen. Zumindest wenden Sie in bei der Behandlung von Parkinsonpatienten nicht an.

Die Schilderung in meiner Homepage entspricht den Tatsachen, wie es mir ergeht, und wie mein IST ZUSTAND sich darstellt.

Das habe ich nicht alleine geschafft, sondern mit meinen mich betreuenden Ärzten, Frau Dr. med. Annette GEIGER-KLEIN Saarbrücken und dem Neurologen Dr. med. Nikolaus RAUBER Saarbrücken, die mein vollstes Vertrauen haben.

Der Inhalt, der hier angesprochenen Webseite, entspricht/basiert Wort für Wort auf Befunden und KKH Berichten, welche in schriftlicher Form vorliegen.

Es ist ganz eindeutig erkennbar, das der Inhalt meiner Webseite nicht als relevant anerkannt wird, weil nicht sein kann, **was nicht sein darf.**

Im Einzelnen sind es die Berichte/Befunde über den stationären Aufenthalt in den Kliniken:  
Nach der Stammzellentherapie und der peripheren Hirnstimulation nach Werth,

---

Klinik f. Nuklear Medizin, Uni Homburg-Saar , vom 10.10.2007, Prof. Dr. Dr. C. M. Kirsch.

SHG Neurol. Klinik Saarbrücken vom 12.02.2008, Chefarzt Dr. med. Vaterrodt.

Neurol. und Poliklinik Großhadern vom 22.04.2008, PD Dr. med. K. Bötzel.

Neurol. Krankenhaus München vom 22.12.2008, Prof. Dr. med. A. Ceballos-Baumann.

Uniklinik Tübingen Neurologie vom 23.-30.06.2009, Prof. Dr. Gasser.

XCell-Center Düsseldorf, Neurologie, 16.-19.12.2009, Prof. Dr. med. Dr. h. c. Nils Haberland.

Werth Parkinson Center, Valencia vom 23.-25.02.2010, Dr. med. Ulrich Werth.

Diese **Fakten** sind Realität, von Wissenschaftlern, also den Professoren und Ärzten, unterschrieben, bei denen ich Patient nach der Transplantation war.

**Wer will daran zweifeln, oder es sogar besser wissen?**

## **Vielleicht die anonymen Experten ?**

Diese haben in dem Bericht alles nur negativ dargestellt, ganz gleich ob es sich um Jo.. Wolf oder das XCell-Center handelt.

Er ist ganz im Sinne der Pharmaindustrie geschrieben. Und der ist es gleich, ob der MP Patient Jo. Wolf und weitere 1600 Patienten, leiden oder nicht.

Unbestritten ist, dass die Nebenwirkungen enorm sind.  
Aufgelistet zur Info für die Patienten beim Kauf ihrer Medizin auf jedem Beipackzettel ca.20-25 mögliche Nebenwirkungen zu lesen..

Wenn ich mir vor Augen halte, was das für mich bedeutete.  
In meinem Fall waren es vor der Stammzellentransplantation 21 Tabletten, zuletzt 14 Tabletten pro Tag. Das ist auf die Dauer für den Patienten eine Zumutung mit allen Konsequenzen.

**Wer sowohl die Stammzellentherapie vom XCell-Center als auch die periphere Hirnstimulation von Dr. Werth bewusst so negativ darstellt wie hier geschehen, ist der Wirklichkeit ganz weit entschwunden, und will nicht wissen, dass es den MP Patienten durch die Einnahme der pharmazeutischen Produkte und ihrer teils sehr nachhaltigen Nebenwirkungen täglich schlechter ergeht. Er verteidigt damit seine alten Besitzstände.**

**Bei den bisher behandelten Patienten vom XCell-Center und vom Werth Parkinson Center sind keine auch nur annähernd vergleichbar schlimmen Nebenwirkungen aufgetreten. Derzeit gelten beide Therapien, nachgewiesen durch wissenschaftliche Studien, als nebenwirkungsfrei. Bei diesen Therapien gibt es keine Tabletten und keine hoffnungslose Zukunft.**

**Das XCell-Center in Deutschland; ist europaweit das einzige Institut, das alle erforderlichen Lizenzen nach deutschem Recht von deutschen Zulassungsbehörden für die Stammzellentransplantation erteilt bekommen hat.**

**Das XCell-Center wird sehr strengen Kontrollen unterworfen.**

**So müssen a l l e therapeutischen Praktiken vor ihrer Anwendung bei den deutschen Zulassungsbehörden angemeldet und ZERTIVIZIERT werden.**

**Diese werden dann auch 1/4 jährlich strengen Kontrollen unterzogen.**

**Das XCell-Center ist einen der am strengsten kontrollierten Privatinstitute in Deutschland überhaupt, und leistet damit auch in Deutschland – nachweislich - beste Qualitätstherapie.**

## **Klartext:**

**Es geht um Millionen Euro**, die die Pharmaindustrie umsetzt und die **Krankenkassen** bezahlen, wie die Weltmeister.

Sie tun es mit der Begründung: Weil es im Arzneibuch so drin steht. ??

Ein Beispiel:

In meiner Homepage sind in dem Bericht „1 Jahr nach der Stammzellenbehandlung“ die Kosten von mir aufgelistet. Für Medikamente, die ich vor der Stammzellenbehandlung eingenommen habe, 14 Pillen/ Tag für: 771,77 € pro Monat x 12 Monate = **9.261,24 € p. a.**

Das ist ein noch geringer Betrag im Vergleich zu anderen Patienten.

Das ganze x 23.000 Selbsthilfe Gruppen Mitglieder =213.008.520,00 €--alles Peanuts ?

Diese Peanuts werden von den Beiträgen der Krankenkassen Mitglieder bezahlt!!

Und weil es so im Arzneibuch darin steht, werden Therapien bezahlt, die bei den meisten Patienten die Krankheit nach jedem Klinikaufenthalt nur noch verschlimmern. Siehe Bericht der Familie P. aus Zürich.

Der IMASGMP liegen die diesbezüglichen Berichte alle vor und können jederzeit eingesehen werden.

Es ist unbestritten, dass ohne die Pharmaindustrie und der Forschung, nichts läuft.

Das sollte kein Grund sein das XCell-Center bzw. Dr. med. Ulrich Werth zu attackieren, im Gegenteil. Die Pharmaindustrie sollte mit den Wissenschaftlern aus der Stammzellenforschung, den Therapeuten, und anderen Erfindern innovativer Behandlungsmethoden zusammenarbeiten und NICHT die Augen davor verschließen. Es sollte hierbei vordergründig NICHT um höchstmöglichen Profit, sondern um das Wohl der Patienten gehen.

Die IMASGMP bietet ihre Zusammenarbeit an.

Die enge Vernetzung von Industrie und Forschung beschleunigt die Umsetzung der Ergebnisse für die Anwendungen beim Patienten.

An alle Leser dieser Stellungnahme:

Bitte teilen Sie der IMASGMP unter [www.wolf-sb.de](http://www.wolf-sb.de) mit, welche Erfahrungen Sie mit Ihren Neurologen z. B. in einer Klinik, gemacht haben, und welche mit dem XCell-Center und dem Werth Parkinson Center. Danke

JO. WOLF